

Ergebnisse des Dritten Ratschlages am 17./18. November 2000 in Frankfurt /Main

Heidelberg, 7. Dezember 2000

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir möchten Sie mit diesem Brief über die Ergebnisse des dritten bundesweiten Ratschlages informieren. Neben einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und weiteren Planungen des Netzwerkes erhalten Sie die Protokolle der Arbeitsgruppen (Tobin-Steuer, Alterssicherung, Offshore und Regionalgruppen).

Schwerpunktthema des Ratschlages, an dem ca. 60 Menschen teilnahmen, war die Riestersche "Rentenreform". Die Auswirkungen des Reformkonzeptes auf die internationalen Finanzmärkte kommen in der öffentlichen Debatte viel zu kurz. Dabei wird die kapitalgedeckte Privatvorsorge die Krisenanfälligkeit des internationalen Finanzsystems und die Macht der Pensionsfonds, die an allen vergangenen Finanzkrisen maßgeblich beteiligt waren, weiter erhöhen. Aus diesem Grund bildete der Ratschlag den Auftakt für eine erste Kampagne des Netzwerkes: Mit einer Postkartenaktion an Arbeitsminister Riester, Aufklebern und Briefen an Bundestagsabgeordnete wollen wir uns in den Protest gegen die Rentenreform einreihen und auf die Folgen für das internationale Finanzsystem hinweisen. Postkarten, Aufkleber und Brief-Vorlagen können im Koordinationsbüro von ATTAC (per [EMail](#) oder per [Post und Telefon](#)) bestellt werden.

Zum Namen: Auf Vorschlag des Koordinierungskreises beschloss der Ratschlag den Namen des Netzwerkes:

ATTAC Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte

Damit soll deutlich werden, dass wir uns als Teil der internationalen ATTAC-Bewegung verstehen. Es gibt auch eine neue Internet-Homepage von ATTAC: www.attac-netzwerk.de

Unterstützer/innen und Regionalgruppen: Mittlerweile haben ca. 300 Personen und Organisationen die Erklärung des Netzwerkes unterzeichnet. Neben den bereits bestehenden drei Regionalgruppen in Berlin, Hamburg und Rhein-Main sind mehrere weitere in Planung. Diese Dezentralisierung des Netzwerkes ist sehr begrüßenswert und wird nach Möglichkeit gefördert.

Der Koordinierungskreis von ATTAC wurde neu bestellt. Dörthe Bernhard (Germanwatch), Ingo Melchers (Stiftung Umverteilen) und Jutta Sundermann (Share) können leider aus unterschiedlichen beruflichen Gründen nicht mehr in bisheriger Weise und Intensität mitarbeiten. Die anderen Mitglieder des Koordinierungskreises wurden für ein weiteres Jahr per Akklamation bestätigt: Martin Herndlhofer (Pax Christi), Philipp Hersel (Blue 21), Oliver Moldenhauer (Share), Anja Osterhaus (Kairos Europa), Werner Rätz (ila), Peter Wahl und Peter Waldow (WEED). Für Südwind, ein Gewerkschaftsmitglied und eine/n Vertreter/in der Regionalgruppen wurde je ein Platz frei gehalten.

Weitere Planungen:

Gegen Mitte 2001 soll eine größere internationale Veranstaltung des Netzwerkes durchgeführt werden, um unser Thema und das Netzwerk in die Öffentlichkeit zu bringen. Der Koordinierungskreis wurde mit der Planung und Vorbereitung dieser Veranstaltung beauftragt.

Im ersten Halbjahr 2001 soll ein "Kleiner Ratschlag" stattfinden, der v.a. dem Informationsaustausch und strategischen Planungen dienen wird.

ATTAC wird sich außerdem am Evangelischen Kirchentag in Frankfurt, 13. bis 17. Juni 2001, beteiligen. Es hat sich eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Aktionen im Rahmen des Kirchentages gegründet (Kontakt: Astrid Schaffert, Astrid.Schaffert@share-online.de, 040/25328844). Weitere internationale Veranstaltungen, bei denen ATTAC mitmachen wird: Weltsozialforum in Porto Alegre, Brasilien (20.-30. Januar 2001), G8-Gipfel in Genua, Italien (20.-22.7.2001), Aktionen zur belgischen EU-Präsidentschaft (Ende 2001) etc...

Es folgen die Protokolle aus den einzelnen Arbeitsgruppen. Für weitere Fragen und Informationen stehen Ihnen die Mitglieder des Koordinierungskreises gerne zur Verfügung! [Photos des Ratschlages](#) können unter www.attac-netzwerk.de besichtigt werden.

Mit freundlichem Gruß und besten Wünschen für die Weihnachtszeit,

Für den Koordinierungskreis: *Anja Osterhaus, Kairos Europa*

Ergebnisse der Arbeitsgruppen:

AG Alterssicherung

Kontakt: Werner Rätz, werner.raetz@t-online.de, 0228-658613

Beim Thema Alterssicherung wird ATTAC

1. Aktivitäten anderer Kritiker/innen (z.B. aus Gewerkschaftskreisen) unterstützen und
2. eigene Aktionen starten, um besonders auf die internationalen Aspekte einer kapitalgedeckten Rente hinzuweisen

Konkrete Ergebnisse aus der AG:

- Einige Bundestagsabgeordnete der SPD-Fraktion haben sich öffentlich deutlich gegen die Privatisierungspläne der Bundesregierung geäußert. Ihre kritische Haltung soll durch eine Briefaktion unterstützt werden. Ein Briefentwurf, der natürlich je nach Wunsch abgewandelt werden kann, bekommen Sie auf der Website (www.attac-netzwerk.de) oder im ATTAC-Büro.
- Der Postkartenvordruck an Minister Riester - wir weisen darin besonders auf die Risiken hin, die entstehen, wenn die Altersversorgung den Unsicherheiten der Finanzmärkte ausgeliefert wird - sowie die Aufkleber "Riester in Rente - solidarische Rente" können beim ATTAC-Büro bestellt werden.
- Im Koordinierungskreis von ATTAC wurde ein Papier zum Thema Renten und Finanzmärkte diskutiert und in der Tendenz Übereinstimmung erzielt. Diese Stellungnahme sowie weitere Papiere zum Thema stehen auf der ATTAC-Website.
- Vordrucke für Unterschriftensammlungen gegen die Riester-Rente gibt es bei Andreas Bachmann, Fax 040/42936914 oder bachmann.hamburg@t-online.de (AG Sozialpolitik der Initiative für die Vernetzung der Gewerkschaftslinken) sowie unter www.labournet.de (IG Metall in Stuttgart)
- In den nächsten Wochen werden verschiedene Argumentationspapiere zu einzelnen Aspekten kapitalgedeckter Alterssicherung erstellt; dabei wird es vor allem um Erfahrungen gehen, die in anderen Ländern (Chile, USA, Großbritannien, etc.) damit schon gemacht worden sind. Wer sich daran beteiligen will, melde sich bei Werner Rätz. ATTAC Hamburg will eine kontinuierliche Beobachtung des Verhaltens der Fonds auf den Finanzmärkten aufbauen. Wer sich daran beteiligen möchte, melde sich bei rustra@gmx.de. In Berlin soll eine vertiefende Information für JournalistInnen zum Thema durchgeführt werden. InteressentInnen für Teilnahme und für Vorbereitung melden sich bei Lena Bröckl, c/o ATTAC-Berlin b21@berlinet.de.

AG Tobin Tax

Kontakt: Peter Waldow, Peter.Waldow@weedbonn.org, 0228-7661314.

Auf dem Ratschlag ist in der AG Tobin Tax sowohl über lokale und regionale, als auch bundesweite Strategien gesprochen worden. Die inhaltliche Debatte ist auf das nächste Treffen am 13. Januar 2001 in Bonn verschoben worden.

Konkrete Ergebnisse aus der AG:

- Einrichtung einer Tobin Tax Website mit Veranstaltungskalender, Literaturhinweisen, Referentenliste, Adressen u.m. Tobin Tax Seite kann über die neue Netzwerkadresse www.attac-netzwerk.de aufgerufen werden.
Infos an Peter.Waldow@weedbonn.org.
- Erstellen einer deutschsprachigen Informationsmappe (Pressemappe, Infomappe) von WEED für Tobin Tax (TT) Interessierte
- Vernetzung der TT AG, wer in den TT Verteiler aufgenommen werden möchte, schickt bitte eine Nachricht an Peter.Waldow@weedbonn.org.
- Enge Zusammenarbeit mit den lokalen Netzwerkgruppen, die sich mit TT befassen (z.B. TT Kampagne der Rhein-Main-Gruppe, Attac Hamburg)
- Förderung von Kleinveranstaltungen auf lokaler Ebene (Hilfestellung durch Informationsbereitstellung und Referentenvermittlung, Erstellung eines Standardvortrages)
- Neuschaffung von Diskussionsplattformen: Ringvorlesungen in Unis, Kontakt zu Agenda 21 Gruppen, VHS und 3.Welt Läden
- Einbringen des Themas in wissenschaftlichen Bereich über Wirtschaftsforschungsinstitute (DIW, WSI)
- Einbringen des Themas in parteipolitische Landschaft, z.B. über Kocheler und Frankfurter Kreis in die SPD, Bundesarbeitsgemeinschaft Nord-Süd in B 90/Die Grünen

Das nächste Treffen der AG findet am Samstag, 13. Januar 2001 in Bonn statt. Anmeldungen bitte an WEED schicken.

Die nächsten Termine zur Tobin Tax:

Di., 23.01.01 WEED-Fachgespräch zur Tobin Tax in Berlin

Sa., 10.02.01 Tobin Tax Seminar von ATTAC Rhein Main in Frankfurt/Main.

AG Offshore/Steueroasen

Kontakt: Sven Giegold, sven.giegold@attac-netzwerk.de, 04231-957590

Die AG begann mit einer inhaltlichen Einführung in das Thema:

- Was sind Offshore-Zentren/Steueroasen?
- Was sind die negativen Auswirkungen? -> Finanzmarktstabilität, Geldwäsche, Steuerhinterziehung
- Was läuft auf internationaler Ebene zur Regulierung der Offshore-Zentren?
- Was sind unsere Forderungen?

Danach entwickelte sich eine Diskussion über mögliche Aktionen und Aktivitäten. In den nächsten Wochen startet Share eine Kampagne zum Thema ‚Kapital fair besteuern‘ mit einem ersten Schwerpunkt auf Steueroasen. Im nächsten Jahr soll es Aktionsmaterialien für lokale Gruppen und auch überregional vorbereitete öffentlichkeitswirksame Aktionen geben. Blue 21 wird seine inhaltliche Arbeit zum Thema fortsetzen und plant insbesondere auch, Kontakte zum deutschen und internationalen Gewerkschaftsbund auszubauen. Darüber hinaus gab es viele schöne Ideen. Hier nur eine Auswahl:

- "Mein Konzern vor Ort": Recherchen zu den Verlusten durch Steueroasen
- Aktionen zum vielerorts laufenden Verkauf kommunaler Einrichtungen an transnationale

- Leasinggesellschaften auf den Cayman-Islands
- Aktivitäten zum unfairen Steuerwettbewerb zwischen kleinen Unternehmen, die internationales Steuerdumping nicht betreiben können, und Konzernen mit Niederlassungen in Steueroasen.
- Aktionen zu Medien, die für Steueroasen werben, z.B. FAZ, Airline-Magazine
- Kritische Begleitung der Bundesregierung bei den internationalen Verhandlungen in Sachen Schließung der Offshore-Zentren
- Kooperation mit britischen und US-amerikanischen Organisationen

AG Regionalgruppen

Kontakt: Astrid Schaffert, Astrid.Schaffert@attac-netzwerk.de, 040/25328844.

Am "Interregio-Treffen" nahmen 15 Menschen aus verschiedensten Regionen teil.

Die VertreterInnen aus Hamburg und Berlin erzählten von der Arbeit in ihren Gruppen. "Auf ihr Konto" gehen inzwischen Aktionen mit Straßentheater, Vorträge, Informationsstände und Diskussionsveranstaltungen mit etlichen Interessierten.

Es besteht ein Bedarf und Interesse am Austausch der Regionalgruppen, um gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Lernen aus Erfahrung möglich zu machen. Besonders häufig gestellte Fragen: Wie gelingt es, MitstreiterInnen zu gewinnen und längerfristig zu motivieren? Wie können wir umgehen mit unterschiedlichen Erwartungen und Meinungen zum Reformcharakter bzw. zur Radikalität von Forderungen? Welche Arbeitsform führt vor Ort zu kontinuierlicher Arbeit: eher ein offenes Attac-Netzwerk oder eine verbindliche Gruppe?

Konkrete Ergebnisse aus der AG:

- Adressen der Regionalgruppenkontaktpersonen sowie weiterer Menschen, die sich mit Interesse an Mitarbeit an das Attac wenden, dürfen zum Zwecke der Regionalgruppengründung weitergegeben werden.
- Ideen für weitere Aktivitäten auf regionaler/lokaler Ebene: Seminare zu Globalisierungswirkungen vor Ort, Bildungspakete vorbereiten und Kooperationen anstreben mit Stiftungen, Bildungsträgern wie vhs, Gewerkschaftsbildungswerken etc. Zusammenstellung eines ReferentInnenpools sowie eines Materialienpools (Share in Verden verleiht den aufblasbaren schwarzen Koffer; die MAI-Frauen in München verleihen einen riesigen Drachen mit Pappmachékopf und Stoffkörper, in dem 10 AktivistInnen mitlaufen; in Frankfurt gibt es ein goldenes Kalb...)
- Internationale Veranstaltungen aufgreifen: Ganz konkret bereitet die Berliner Gruppe anlässlich des EU-Gipfels in Nizza eine Aktion in Berlin vor.

Neben ATTAC Hamburg, Berlin und Rhein-Main gibt es zahlreiche weitere Gründungsinitiativen. Hier sind die [Kontaktadressen](#).